

... unterwegs zu Kunst und Literatur 2018

Fahrt zur

Leipziger Buchmesse

16.03 – 18.03.2018

Paris – Auf den Spuren der Kunst

10.05. – 13.05.2018

4-Tage Kunstreise Madrid:

Prado, Reina Sofia und

Thyssen-Bornemisza

31.05 – 03.06.2018

Nähere Informationen

unter www.vhs.hamm.de

oder Tel. 02381 175632

elephantastisch
Hamm:

Die
Anfangs-
zeiten:

Immer mittwochs
17.45 und 20.15 Uhr
im Cineplex Hamm,
Chattanoogaplatz

Eintritt: 7,- / erm. 6,- €

Altersbeschränkungen sind
an der Kinokasse ausgewiesen!

In Zeiten des abnehmenden Lichts

ein Film von Matti Geschonneck



MI 30.08. ■ Jahrhundertfrauen

Regie: Mike Mills. USA 2016. 118 Min.

MI 06.09. ■ In Zeiten des abnehmenden Lichts

Regie: Matti Geschonneck. Deutschland 2017. 100 Min.

MO 11.09. ■ Wir sind Juden aus Breslau

Regie: Karin Kaper und Dirk Szuszies. Deutschland 2016. 108 Min.

Vorstellung: nur 18.00 Uhr

MI 13.09. ■ Die Verführten

Regie & Buch: Sofia Coppola. USA 2017. 95 Min.

MI 20.09. ■ Rückkehr nach Montauk

Regie: Volker Schlöndorff. Deutschland/Frankreich/Irland 2017. 106 Min.

JOURNAL

KINO

August
September
Oktober
2017

vhs
Volkshochschule
Hamm

MI 27.09. ■ Born to Be Blue

Regie & Drehbuch: Robert Budreau. Kanada, UK 2016. 97 Min.

MI 04.10. ■ Paris kann warten

Regie: Eleanor Coppola. USA 2017. 92 Min.

DI 10.10. ■ Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag

Regie: Michaela Kirst und Axel Schmidt. D 2016. 79 Min.

Vorstellung: nur 18.00 Uhr

MI 11.10. ■ The Party

Regie: Sally Potter. GB 2017. 71 Min.

MI 18.10. ■ August Rodin

Regie: Jacques Doillon. Frankreich 2017. 119 Min.

Jahrhundertfrauen

Erzählt wird die Geschichte der alleinerziehenden Mutter Dorothea Fields, die im Kalifornien Ende der 70-er Jahre mit der Erziehung des heranwachsenden Sohnes Jamie ins Stolpern kommt. Um den fehlenden Mann im Haus zu ersetzen, baut Mama spontan auf Frauen-Power: Die selbstbewusste Fotografin Abbie sowie Teenager Julie, die beste Freundin ihres Sohnes seit Kindergarten-Tagen, sollen fortan solidarisch bei der Erziehung mithelfen. Der sensible Jamie reagiert zunächst nicht unbedingt begeistert auf diese unorthodoxe Pädagogik-Maßnahme, aber er lässt sich auf den Deal ein und erkennt fortan schnell die Vorteile als Hahn im Korb. „Sollten Sie vorhaben, dieses Jahr nur ein einziges Mal ins Kino zu gehen, dann bitte in diesen Film. Besser geht's nicht. Starke, unvergessliche Frauenfiguren, mit Liebe und schlaudem Witz gezeichnet und wunderbar gespielt.“ *Brigitte*

In Zeiten des abnehmenden Lichts

90 Jahre wird Wilhelm Powileit an diesem Tag im Herbst des Jahres 1989 alt und alle kommen zu Besuch in die Villa, wo Powileit zusammen mit seiner Frau Charlotte residiert: Sein Stiefsohn Kurt, der lange Jahre in Gefangenschaft in Sibirien verbracht hat und dort seine russische Frau Irina kennenlernte. Neben zahlreichen Abgeordneten der Partei, die Wilhelm für seine langjährigen Verdienste einen weiteren Orden verleihen, ist auch Kurts Schwiegertochter Melitta zu Gast, allein ihr Mann Sascha fehlt: Er hat in der Nacht Republikflucht begangen und die sich auflösenden Grenzen des Ostblocks genutzt, um sich in den Westen abzusetzen. Wie ein Damoklesschwert hängt die Flucht Saschas über den Feierlichkeiten und mit ihr, das nahende Ende eines ganzen Staates... *Filmadaption des Romanbestsellers von Eugen Ruge.*

Wir sind Juden aus Breslau

14 Zeitzeugen stehen im Mittelpunkt des Films. Sie waren jung, blickten erwartungsfroh in die Zukunft, fühlten sich in Breslau, der Stadt mit der damals in Deutschland drittgrößten jüdischen Gemeinde, beheimatet. Dann kam Hitler an die Macht. Ab diesem Zeitpunkt verbindet diese Heranwachsenden das gemeinsame Schicksal der Verfolgung durch Nazi-Deutschland als Juden: Manche mussten fliehen oder ins Exil gehen, einige überlebten das Konzentrationslager Auschwitz. Der Heimat endgültig beraubt, entkamen sie in alle rettenden Himmelsrichtungen und bauten sich in den USA, England, Frankreich, und auch in Deutschland ein neues Leben auf. Nicht wenige haben bei der Gründung und dem Aufbau Israels wesentlich mitgewirkt.

In Zusammenarbeit mit der Kulturbrücke Hamm – Kalisz e.V., dem I.C.H. und dem Hammer Geschichtsverein.

Ko-Regisseur Dirk Szuszies wird anwesend sein.

Die Verführten

1864, West Virginia, ein Frontstaat während des amerikanischen Bürgerkrieges. Abgeschieden von den Schrecken des Krieges steht ein prachtvolles Herrenhaus, umgeben von dichten Wäldern, durch die morgens der Nebel streift. Hier betreibt Miss Martha Farnsworth eine Schule für Mädchen, doch angesichts der Weltlage wohnen nicht mehr allzu viele Eleven hier. Die älteste ist Alicia, doch es ist die junge Amy, die eines Morgens beim Pilze sammeln auf den schwer verletzten Corporal John McBurney trifft. Das dieser ein Soldat des Nordens ist, macht ihn im Südstaat West Virginia zwangsläufig verdächtig, doch die Nächstenliebe verlangt es, dass dem Verwundeten geholfen wird... Ausgezeichnet in Cannes mit der Goldenen Palme 2017 für die Beste Regie.

Fragen Sie nach dem VHS-Kinopass, bzw. der Gilde- oder Cinecard! Den Kinopass erhalten VHS-Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer kostenlos.

Rückkehr nach Montauk

Der in Berlin lebende Schriftsteller Max Zorn reist zu einer Buchpremiere nach New York, wo er seinen neuen Roman vorstellt. „Es gibt nur zwei Dinge, die im Leben zählen: die Dinge, die wir bereuen, getan zu haben, und die Dinge, die wir bereuen, nicht getan zu haben“, lautet die Kernthese seines Werkes. Sie basiert auf der Erkenntnis, die er aus einer eigenen unglücklichen Liebesgeschichte gezogen hat. Vor fast zwei Jahrzehnten scheiterte seine Beziehung zu der jungen Ostdeutschen Rebecca, die es im Big Apple zur erfolgreichen Anwältin gebracht hat. Max bereut inzwischen seine Entscheidung, sie verlassen zu haben. Als er bei seiner Lesung zufällig seinen früheren literarischen Mentor Walter wiedertrifft, lässt er sich ihre Adresse geben und nimmt Kontakt auf... Mehr als ein Vierteljahrhundert nach seiner Verfilmung von „Homo Faber“ widmet sich Volker Schlöndorff mit diesem Film erneut einem Werk seines Freundes Max Frisch.

Born to Be Blue

Er galt als „James Dean des Jazz“ und „King of the Cool“: Der weiße Trompeter und Sänger Chet Baker. Inbegriff des Hipsters, der nur für die Musik lebt. Doch der Meister des lyrisch-melancholischen Tons kämpfte sein Leben lang gegen Dämonen. Seine Karriere eine Achterbahnfahrt, geprägt von Gefängnisaufenthalten, Ausweisungen, Comebacks und zahllosen Affären. Der ideale Filmstoff. Einen Ausschnitt dieses bewegenden Lebens vom Tiefpunkt zu erneutem Ruhm bringt der kanadische Regisseur und Drehbuchautor Robert Budreau grandios auf die Leinwand. Meisterhaft verkörpert dabei Ethan Hawke mit zurückhaltendem Charme diesen verletzlichen Cowboy aus Oklahoma, den es in die rauchigen Nachtclubs der Großstädte verschlug.

Paris kann warten

Kein schlechter Ort, um einen Film zu beginnen. Anne Lockwood hat ihren Mann Michael, einen einflussreichen Hollywood-Produzenten, zum Filmfestival nach Cannes begleitet. Eigentlich wollten sie anschließend ein paar Tage im Süden Frankreichs verbringen. Doch dann muss er überraschend nach Budapest. Wegen einer Mittelohrentzündung kann Anne nicht mitfliegen. Darum erklärt sich Jacques, der französische Geschäftspartner ihres Mannes, bereit, Anne im altersschwachen Peugeot nach Paris zu fahren. Hier könnten sich die Eheleute in einigen Tagen wiedertreffen, und schließlich seien es nur wenige Stunden bis zur Hauptstadt. Gesagt, getan. Doch Jacques, ein Genießer und Lebemann, kennt die Strecke zwischen Cannes und Paris nur zu gut. Hier eine Pause, dort ein Umweg, um edle Restaurants zu besuchen, römische Aquädukte zu bestaunen oder ins Filmmuseum zu gehen. Jacques macht der schönen Frau unverhohlen, aber taktvoll den Hof...

Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag

Der Film möchte über Depression aufklären und das Verständnis für die Erkrankung fördern. Dafür haben die Filmemacher zwei an Depression erkrankte Frauen und eine betroffene Familie über ein Jahr begleitet. „Aus meiner langjährigen Erfahrung als Psychiater weiß ich, wie belastet diejenigen sind, die neben ihrer Erkrankung auch noch gegen gesellschaftliche Vorurteile ankämpfen müssen. Auch die Angehörigen sind oft überfordert und hilflos. Wir brauchen Vorbilder und Orientierung im Umgang mit der Erkrankung.“ *Axel Schmidt, Initiator des Filmprojekts*

In Kooperation mit dem St. Marienhospital zum Welttag für psychische Gesundheit



The Party

Die Politikerin Janet hat allen Grund, die Korken knallen zu lassen. Gerade wurde sie zur Gesundheitsministerin im Schattenkabinett ihrer Partei gekürt. Zum Umtrunk im trauten Heim erscheinen die langjährige Freundin April mit deutschem Gatten Gottfried. Des Weiteren das intellektuelle Lesbenpärchen Martha und Jinny, das gleichfalls Grund zum Feiern hat. Last not least der junge Investmentbanker Tom, dessen Ehefrau Marianne sich „leider etwas verspätet“, wie er wortreich betont. Doch das Fest gerät unerwartet zum Fiasko. Kleine Geheimnisse und große Lebenslügen fliegen den Gästen immer schneller um die Ohren... Ein exzellentes Ensemble (incl. Bühnenstar Bruno Ganz) zelebriert die schillernden Figuren samt ihrer funkelnden Dialoge mit spürbarem Vergnügen.

August Rodin

Paris, 1880. Der ebenso skandalträchtige wie erfolgreiche Bildhauer Auguste Rodin wähnt sich am Ziel seiner Träume. Mit 40 Jahren erhält er seinen ersten Staatsauftrag: „Das Höllentor“ – inspiriert von Dantes „Göttlicher Komödie“ – soll als Bronzeportal den Eingang des neuen Kunstgewerbemuseums im Pariser Louvre schmücken. Sechs Meter hoch und vier Meter breit, setzt sich das gigantische Hochrelief aus später so berühmten Einzelskulpturen wie „Der Denker“ und „Der Kuss“ zusammen – eine alles verschlingende Arbeit, die zu Rodins Lebenswerk wird. Eine Phase manischen Schaffens beginnt, die durch Rodins Begegnung mit der hochtalentierten, 24 Jahre jüngeren Camille Claudel noch intensiver wird. Mehr als ein Jahrzehnt lang ist seine Schülerin auch seine Geliebte, eine Beziehung zwischen zwei Genies, die ebenso leidenschaftlich wie turbulent verläuft.



LITERATUR



Do 28.09. ■

Zsuzsa Bánk

Schlafen werden wir später

Was fangen wir noch an mit diesem Leben, jetzt, nachdem wir die halbe Strecke schon gegangen sind? Die Schriftstellerin Márta lebt mit Mann und drei Kindern in einer deutschen Großstadt, die Lehrerin Johanna lebt allein in einem kleinen Ort im Schwarzwald. Eine lange Freundschaft verbindet sie, in E-Mails von großer Tiefe, Offenheit und Emotionalität halten sie engen Kontakt. Was ist gewesen in ihrem Leben – und was wird noch kommen? „Wir sehen in die Köpfe, wir sehen in die Herzen. Man will teilhaben, mitleiden, mitlachen, (...) so poetisch und lebensklug sein wie die beiden Heldinnen.“ *Neue Presse*

„Darüber hinaus aber werden ihre Heldinnen von den Dämonen geplagt, die schon in Bánks früheren Romanen dunkel auflauerten: Mütter, die wie in *Der Schwimmer* ihre Kinder im Stich lassen. Die Verluste, die selbst in den *Hellen Tagen* zu beklagen sind, und die Selbstheilungskräfte freundschaftlich verbundener Seelen. Bánk kreist um die Frage, was uns prägt und wie die Kindersommer der Seele gegen die Zumutungen der Realität zu verteidigen wären. Wie in der Mitte des Lebens das Innen gegen das Außen zu behaupten wäre.“ *DIE WELT*

■ am Donnerstag, 28. September 2017, um 19.30 Uhr, in der VHS, Gerd-Bucerius-Saal, € 9,- /erm. € 6,-
Oder fragen Sie nach dem Abo für diese und die Lesung von Denis Scheck am 11.12.2017 für € 15,- (keine Ermäßigung)!

Wir sehen
in die Köpfe,
wir sehen in
die Herzen...

BÜHNE



Do 21.09. + Fr 22.09. ■

Die Bullemänner

SCHMACHT

Ein satter Abend

Die Schwergewichte westfälischer Unterhaltungskunst, Heinz Weißenberg und Augustin Upmann machen *Schmacht*: Zwei Stunden kabarettistische Filetspitzen, deftige Alltagskost, satirische Sahneschnittchen und sinnfreien Quatsch mit Sauce. In Suchtdrup, der fiktiven Heimat der beiden Bullemänner tut sich was: Weltbewegendes sogar! In Suchtdrup? Im Münsterland? Gegenfrage: Wer hatte jemals von Nazareth gehört, bevor Jesus dort aufkreuzte? Vom Arsch der Welt ist es eben nur einmal kurz um die Kurve bis zum Nabel des Universums: Der Suchtdruper Campingplatz ist Erstaufnahmeeinrichtung für junge Flüchtlinge. 14 Nationen sind auf dem Platz versammelt. „Drei mehr als bei Yogi Löw“ erklärt Platzwart Karl Faktor, der ein strenges Regiment führt. „Keine Verhättschelung bei der Integration“, sein Motto: „Den Fehler haben wir bei den Osis gemacht!“ Königsdramen, die sich Shakespeare nicht besser hätte ausdenken können, erschüttern das Dorf. Das große Bangen vor dem Schützenfest: Wer wird König? Es kann nur einen geben. Meistens will auch nur einer. Aber das Drama, wie der das erleidet, was er nicht erkämpfen musste, das ist ganz großes Gefühlskino! – *Schmacht* ist das vielleicht persönlichste Werk der Bullemänner. Sehr komisch, sehr philosophisch und sehr bekloppt.

■ am Donnerstag, 21.09.2017 und Freitag 22.09.2017, jeweils um 20.00 Uhr, in der VHS, Gerd-Bucerius-Saal, € 21,80 /erm. € 16,30

Sa 30.09. ■

Accorinet Klezmer Band

Sie überzeugen durch ihre enorme Virtuosität und große Spielfreude. Freiheit, Improvisation und Perfektion, so lautet die kürzeste Beschreibung des Ensembles „Accorinet Klezmer Band“, das die sehr populäre Klezmer Musik aus verschiedenen Epochen und Teilen der Welt spielt. Es präsentiert eine Reise durch die Kontinente der Klänge und Rhythmen.

Die vier Musiker (Arkadiusz Hylewski, Marek Maciejewski, Hieronim Bartczak, Tobiasz Michna) liefern sich einen außergewöhnlichen Dialog: Sie komponieren, arrangieren und improvisieren. Ihre Liveauftritte lassen die Musik vor den Augen des Publikums aufblühen, sie begeistern und lassen niemanden kalt.

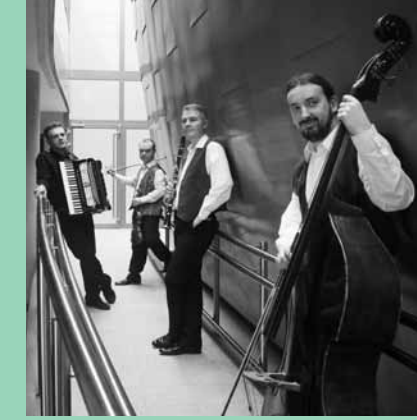
■ am Samstag, 30. September 2017, um 20.00 Uhr, in der VHS, Gerd-Bucerius-Saal, € 8,- /erm. € 5,-

Im Rahmen der Interkulturellen Woche und in Kooperation mit dem Internationalen Club Hamm (I.C.H.), der Kulturbrücke Hamm-Kalisz sowie dem Arbeitskreis Woche der Brüderlichkeit Hamm.

Vorverkauf bei WA, Insel und VHS sowie bei eventim.de.
Kartenvorbestellung 0 23 81/17 56 00

Herausgeber: Stadt Hamm – Der Oberbürgermeister
VHS im Heinrich-von-Kleist-Forum,
Platz der Deutschen Einheit 1
Tel. (0 23 81) 17-56 00/56 01

VHS-Literatur in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Akzente
VHS-Kino: Programmzusammenstellung durch Günter Beaugrand
(VHS-Filmclub), Carsten Dunke (FTB) und Hans Böckelmann (VHS)



VHS_
LITERATUR
BÜHNE